



Gert Kraft
P H O T O G R A P H Y

10. September 2023 „Die Natur hat immer das letzte Wort!“

In immer kürzeren Abständen werden wir Zeugen von bahnbrechenden Erfindungen, die uns Komfort, Gesundheit und Sicherheit geben sollen. Als Selbstverständlichkeit nutzen wir technische Errungenschaften, ohne uns über Nebenwirkungen Gedanken zu machen. Mit Macht, Skrupellosigkeit und Gedankenlosigkeit wird der Wohlstand weniger weiter ausgebaut. Den eigenen Wohlstand zu steigern, scheint immer noch das Mass aller Dinge zu sein. Die Frage wer den Preis für ein uneingeschränktes Wachstum und grenzenlose Nutzung von Ressourcen zahlt, steht selten im Fokus. Die Überheblichkeit von uns Menschen führt dazu, dass wir immer mehr den Anspruch erheben, mit unserem Wissen, Können und unserer Genialität die Natur zu beherrschen. Sollte dennoch „Etwas“ kaputtgehen, würden wir mit immer intelligenteren Massnahmen Schäden beheben können. Dass wir ebenfalls ein Stück Natur sind, wird dabei vergessen. Der Gedanke, dass alles miteinander in Verbindung steht, ist so abstrakt, dass er kaum aufflackert. So lösen wir vermeintlich einzelne Probleme und schaffen gleichzeitig viele weitere. Die untrennbaren Zusammenhänge scheinen für uns unsichtbar zu sein. Letztendlich schaden wir uns mit diesem Vorgehen selbst, denn die Natur wird auch weiterexistieren lange nachdem die Krönung der Schöpfung sich (trotz künstlicher Intelligenz) selbst vernichtet hat.